

Gescher ISEK | Protokoll Zweites Bürgerforum



Datum: 05.07.2018; 19:00–21.15

Ort: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Gescher

TeilnehmerInnen:

Thomas Kerkhoff (Bürgermeister Stadt Gescher)

Uwe Wißmann (Stadt Gescher)

Marius Tegeler (Stadt Gescher)

Niklas Förstemann (pesch partner architekten stadtplaner)

Jacqueline Thate (pesch partner architekten stadtplaner)

Zudem nahmen rund 30 interessierte Bürger an der Veranstaltung teil.

Ablauf:

Begrüßung

Die Begrüßung erfolgte durch Herrn Wißmann als Vertreter des zuständigen Fachbereichs der Stadt Gescher.

Präsentation

Herr Förstemann leitete den Abend mit einer Präsentation zum aktuellen Stand des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) ein. Nach einem kurzen Überblick über den bisherigen Planungsablauf des ISEK wurden die konkreten geplanten Maßnahmen vorgestellt.

Diskussion

Im Anschluss an die Vorstellung wurde den Bürgern die Möglichkeiten geboten, an drei Stellwänden über die einzelnen Maßnahmen zu diskutieren sowie mögliche Unklarheiten zu klären. Zudem konnten pro Person jeweils fünf Klebepunkte auf den einzelnen Maßnahmen verteilt werden, um die Relevanz der Einzelmaßnahmen aus Bürgersicht zu erfahren.

Ergebnisse Diskussion:

Handlungsfeld A Öffentlicher Raum

- Andere Lösungen für Nachnutzungen oder Baulückenschließung sollen gefunden werden (beispielsweise Schauffassaden, Pop-Up-Stores, Mini-Park, Bepflanzungen)
- Es fehlen Fahrradboxen, beleuchtete Abstellplätze und E-Bike Ladestationen
- Der Parkplatz für die Kindertagesstätte könnte in das Kirchengelände integriert werden (mit Zufahrt von Konrad-Adenauer-Straße)
- Zu wenig Beleuchtung im Bereich der Innenstadt (von Hauptstraße bis Elionore-Stein-Straße)
- Die Glockengießerei sollte stärker in den gestalterischen Fokus gerückt werden, es fehlt ein gestalterisches Gesamtkonzept
- Das gesamtstädtische Radverkehrskonzept sollte frühzeitig angegangen werden
- Mehr Verkehrsberuhigung auf der Hofstraße sollte angestrebt werden
- Der Parkplatz an der Elionore-Stein-Straße soll attraktiver werden
- Die E-Mobilität und die Reduzierung des Verkehrsaufkommens soll bei allen Straßenumbauten beachtet werden
- Der Kirchplatz sollte mit Brunnenplatz und dem Parkplätzen gemeinsam geplant werden, im nördlichen Bereich der Kirche sollte mehr Parkraum integriert werden, südlich der Kirche sollte es keine Verkehrsberuhigung geben, eine intensive Einbeziehung der Bürger im weiteren Planungsverfahren ist wünschenswert
- Das Gesamtkonzept für den Radverkehr soll kurzfristig realisiert werden

Handlungsfeld B Gestaltung und Baukultur und C Freiraum, Umwelt und Freizeit

- Die Freizeitaktivitäten im Berkeltal sollten gesteigert werden
- Das Besucherleitsystem sollte mit dem geplanten Geschichts- und Planetenweg kombiniert werden; ein Schilderwald soll aber vermieden werden
- Der angedachte Niedrigseilgarten im Priesterwald sollte bei dem Konzept zum Berkeltal integriert werden
- Ein Berkel-Lehrpfad von Haus Hall bis Alferts Mühle wäre wünschenswert
- Alle geplanten Wege im Berkeltal sollen barrierefrei ausgebaut werden
- Die Steigerung der Aufenthaltsqualität sollte bei allen Maßnahmen im Fokus stehen

Handlungsfeld D Innerstädtische Nutzungen und E Kultur und Soziales

- Der barrierefreie Ausbau des Heinrich-Hörnemann-Hauses sollte kurzfristig erfolgen
- Pflege im öffentlichen Raum von Seiten der Stadt verbessern
- Die ansässigen Museen sollten besser zusammenarbeiten
- Gestaltungssatzung im Sinne eines einheitlichen Stadtbildes ist sinnvoll, der Rahmen sollte mit Gastronomie abgestimmt werden, die Ausgestaltung als Leitfaden oder Vereinbarung denkbar

Diskussion im Plenum

- Die Projektblätter sollen online gestellt werden
- Es fehlen Abstellmöglichkeiten für Wohnmobile
- Die Glockengießerei sollte stärker in die Stadt integriert werden, der Verkaufsraum ist zu unauffällig,
- Langfristig ist auch eine Verlagerung der Produktion und eine Umnutzung des Gebäudes denkbar, hierfür müssen aber die ökonomischen Rahmenbedingungen passen

Ergebnis Priorisierung von Projekten:

Nr.	Projekt	Bewertung (Anzahl Punkte)
A01	Umgestaltung Kirchplatz und Umfeld	13
A02	Umgestaltung südliches Rathausumfeld / Hofstraße	6
A03	Umgestaltung Rathausumfeld / Inselstraße	4
A04	Umgestaltung Parkplatz Elionore-Stein-Straße	7
A05	Umgestaltung Hauptstraße und Umfeld	1
A06	Umgestaltung Katharinenstraße	1
A07	Umgestaltung westlicher Innenstadtzugang	14
A08	Gesamtstädtisches Radverkehrskonzept	4
B01	Gestaltungshandbuch Innenstadt	4
B02	Haus- und Hofflächenprogramm	0
B03	Aufwertung Glockengießerei	5
C01	Gesamtkonzept Berkeltal	18
C02	Wege und Plätze im Berkeltal	15
C03	Spiel- und Freizeitstationen im Berkeltal	7
C04	Spielortekonzept	5
C05	Besucherleitsystem	5
D01	Baulückenschließung	4
D02	Sondernutzungssatzung	7
D03	Sanierungs- und Umnutzungskonzept Wurstaufholer	8
D04	Leerstandsmanagement	7
E01	Sanierung Heinrich-Hörnemann-Haus	6
E02	Verbesserung Kunst- und Kulturangebot	2